



Gemeindeamt  
**St. Anton i. Montafon**

Bez. Bludenz, Vorarlberg

2015-09-15  
Zl.: 004-02-09/15  
RS/CA

# Niederschrift

Über die Sitzung der Gemeindevertretung vom Dienstag, dem 18.08.2015

---

Beginn: 19:30 Uhr

Sitzungsraum

Ende: 21.20 Uhr

---

Anwesende: Raimund Schuler  
Dr. Günter Flatz  
Christian Bitschnau  
Herbert Battlogg  
Rudolf Lerch  
Wilma Battlogg  
Gernot Elsensohn  
Ludwig Meier  
Fabienne Netzer  
DI Jörg Bitschnau,

Ersatz: Alexander Battlogg  
Stefan Stermer

Entschuldigt: Ing. Karolina Brunner  
Arnold Flatz

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 28.04.2015
3. Berichte
  - a) Saalbodensanierung -Haftpflicht vom Verursacher zahlt nicht
  - b) Vertrags-Abschluß mit der Stadt Feldkirch bezüglich Feuerbeschau
  - c) Feuerlöscheraustausch – Umrüstung von Pulver- auf Schaumlöscher
  - d) Tourismustafel neu
  - e) Holzarbeiten am Wasserfall im Herbst
  - f) Parkplatzeinteilung
4. Rechnungsabschluss 2014
  - a) Beratung Rechnungsabschluss 2014
  - b) Beratung Prüfbericht
  - c) Beschlussfassung zu a + b

5. Hauptschulverband Montafon – Antrag auf Änderung der Verordnung über die Bildung des Schulerhalterverbandes Schulverband Außermontafon - Beratung und Beschlussfassung
6. Polytechnischer Lehrgang Außermontafon – Antrag auf Änderung der Verordnung über die Bildung des Schulerhalterverbandes Polytechnische Schule Montafon – Beratung und Beschlussfassung;
7. Ablösezahlung für Inventar von Dr. Nigsch – Beratung und Beschlussfassung
8. Allfälliges;

#### **zu Punkt 1:**

Bürgermeister Raimund Schuler eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder sowie die Zuhörer.

Des Weiteren informiert der Bürgermeister, dass die Gemeindevertreter Ing. Karolina Brunner und Arnold Flatz an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen können und daher die Ersatzmitglieder Alexander Battlogg und Stefan Stermer zur Sitzung eingeladen wurden. GV Stefan Stermer gelobt gemäß § 37 des Gemeindegesetzes die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, die Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde St. Anton i. M. nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern. Der Bürgermeister dankt Herrn Stefan Stermer für die Ablegung des Gelöbnisses. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt der Bürgermeister den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung. Neuer Punkt 7 wird die Beratung und Beschlussfassung über die Ablösezahlung für das im Arzthaus verbleibende Inventar von Dr. Nigsch. Allfälliges wird zu Punkt 8.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung.

Der Bürgermeister begrüßt die neue Schriftführerin Claudia Achtergael. Sie hat mit 3. August 2015 die Nachfolge von Kornelia Rettenbacher angetreten.

#### **zu Punkt 2:**

GV Rudolf Lerch macht darauf aufmerksam, dass in der Sitzungsniederschrift vom 28.04.2015 die Vertreter des Staatsbürgerschaftsverbandes fehlen. Nur die Vertreter vom Standesamtsverband wurden in der Niederschrift angeführt. Dies wird in der Sitzungsniederschrift noch richtig gestellt.

Die Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 28. April 2015 wird ansonsten ohne Einwände einstimmig genehmigt und unterfertigt.

#### **zu Punkt 3:**

- a) Wegen dem Schadensfall vom Rosenmontagsball wurde eine komplette Saalbodensanierung notwendig. Das Angebot für die Saalbodensanierung wurde von der Firma Kurt Tschofen erstellt. Der Boden wurde inzwischen durch die Fa. Kurt

Tschofen abgeschliffen, die schadhafte Stellen ausgebessert und neu versiegelt. Trotz der Anbringung von neuen Fußlamperien fällt die Abrechnung gegenüber dem Angebot etwas günstiger aus.

Der Bürgermeister informiert, dass die Haftpflichtversicherung vom Schadensverursacher ausgestiegen ist. Aufgrund mehrerer Aussagen ist diese Beschädigung mutwillig nicht versehentlich entstanden. Der Gemeindevorstand schlägt vor, daß dem Verursacher 20 % von den Kosten der Bodensanierung nachzulassen sind, den Rest zuzüglich der diversen Reinigungskosten hat der Schadensverursacher zu bezahlen.

Der Bürgermeister wird mit dem Verursacher ein Gespräch führen, in dem die Höhe des von ihm zu leistenden Schadenersatzes abgeklärt wird. Wenn keine Einigung erzielt wird muss die Gemeinde Anklage gegen den Schadensverursacher erheben.

- b) Für die feuerpolizeiliche Überprüfung von Gebäuden ist die Gemeinde zuständig, diese müsste alle 7 Jahre durchgeführt werden. Aus gegebenem Anlass (WA Davenna) wird daher mit der Stadt Feldkirch ein Rahmenvertrag abgeschlossen, damit das Prüfungsorgan der Stadt Feldkirch, Herr Leimegger, diese Überprüfungen für die Gemeinde St. Anton i.M. durchführen kann. Für diese Arbeit zahlt die Gemeinde Euro 51,50 pro Stunde. Somit kann Herr Leimegger bei Bedarf zu Überprüfungen nach dem Feuerpolizeigesetz in Anspruch genommen werden.
- c) Aufgrund des Schadensfalles beim Rosenmontagsball 2015 wurden im Gemeindezentrum und in der Volksschule sowie im Gemeindegemeinschaftssaal sämtlich Pulverfeuerlöcher gegen Schaumlöcher ausgetauscht. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 700,--.

Aus gegebenem Anlaß wird laut Absprache mit Feuerwehr-Kommandant Harald Bickel im Herbst 2015 von der Feuerwehr St. Anton i.M. eine Feuerlöcherüberprüfung für die Bevölkerung von St. Anton i.M. organisiert. Der genaue Termin wird im Gmesblättli bzw. mittels Flugblatt bekannt gegeben.

- d) Die Tourismus-Infotafel und der Ortsplan neben dem Saaleingang wurde überarbeitet und von der Firma Werbeidee, Battlogg Kurt, neu gestaltet. Ebenso soll beim oberen Anschlagkasten ein neu gestalteter Ortsplan angebracht werden.
- e) Der Montafon-Tourismus bewirbt den „Graveser Wasserfall“ als Naturdenkmal in seinen Infobroschüren. Aus diesem Grund soll der Wald in der näheren Umgebung des Wasserfalles ausgeholzt werden, damit dieser auch von der Straße besser gesehen wird. Die Gemeinde hat mit Waldaufseher Battlogg Herbert vereinbart, daß die Ausholzung im Spät-Herbst 2015 stattfindet und mit Forstarbeitern des Standes Montafon durchgeführt wird.
- f) In den letzten Tagen wurde vom Gemeindegemeinschaftsarbeiter Jordan Helmut und vom Ferienpraktikant Brunner Simon die Parkeinteilung beim Gemeindeparkplatz neu aufgemalt. Die KFZ-Besitzer halten sich sehr gut an die neue Parkordnung. Ebenso wurden die 4 Parkplatztafeln für die Arztpraxen angebracht. Diese wurden so montiert, dass sie im Winter zum Zwecke der Schneeräumung entfernt werden können.

#### **zu Punkt 4:**

- a) Der Bürgermeister und der Gemeindegassier legen der Gemeindevertretung den Rechnungsabschluss für das Jahr 2014 vor. Der Rechnungsabschluss ist mit Einnahmen und Ausgaben von € 2.131.642,80 ausgeglichen und liegt damit rd. € 31.600,- über dem Voranschlag. Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2014 beläuft sich auf € 1.957.837,48, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von € 2.500,00 entspricht und diese damit um € 116,00 höher als im Vorjahr ist. Der Rechnungsabschluss weist einen Überschuss von € 157.624,31 aus, dieser wird der Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt. Der Überschuss kam zustande, weil vom Land Vorarlberg sämtliche Fördermittel für die Umstellung der Heizung auf Pellets, für den Fenstergläsertausch in der Volksschule und im Gemeindegassaal sowie die Erneuerung der Eingangstüren in beiden Gebäudeteilen ausbezahlt wurde. Ebenso wurden der Landesbeitrag und der Beitrag aus dem Landesfeuerwehrrfonds für die Anschaffung des Kleinlöschfahrzeuges LF-A und für das Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehrjugend überwiesen. Bei der Neuerrichtung von ca. 1.000 lfm Wasserleitung wurden gegenüber der Kostenschätzung um ca. € 30.000,00 weniger Baukosten abgerechnet und die Fördermittel von Bund und Land wurden als Einmalzahlung anstelle eines 25-jährigen Beitrag überwiesen.
- Die Gemeindevertretung diskutiert und berät den Rechnungsabschluss 2014, der ansonsten keine größeren Abweichungen aufweist. Alle offenen Fragen können vom Gemeindegassier zufriedenstellend beantwortet werden.
- b) Am 10.08.2015 prüfte der Prüfungsausschuss, bestehend aus Herrn Ludwig Meier sowie den Frauen Wilma Battlogg und Fabienne Netzer den Rechnungsabschluss 2014. Der Bericht des Prüfungsausschusses ist als Beilage angehängt.
- c) Der Bürgermeister berichtet der Gemeindevertretung, dass der Gemeindegassrat einstimmig beschlossen hat, der Gemeindevertretung zu empfehlen den vorliegenden Rechnungsabschluss zu genehmigen. Über Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorliegenden Rechnungsabschluss 2014 sowie den Prüfbericht. Der Bürgermeister dankt dem Gemeindegassier und der Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit.

#### **Zu Punkt 5:**

Die Hauptschulen Außermontafon (Schruns-Dorf und Schruns-Grüt) wurden in die Mittelschulen Schruns-Dorf und Schruns-Grüt umgewandelt. Aus diesem Grund muss der Gemeindeverband „Hauptschulverband Außermontafon“ in den neuen Gemeindeverband „Schulverband Außermontafon“ umgewandelt werden. Die Bildung dieses neuen Schulverbandes Außermontafon bedarf der Zustimmung aller verbandsangehörigen Gemeinden. Über Antrag des Bürgermeisters stimmt die Gemeindevertretung einstimmig der Bildung des neuen Gemeindeverbandes zu.

#### **zu Punkt 6:**

Durch die Zusammenführung des Polytechnischen Lehrganges Innermontafon mit dem Polytechnischen Lehrgang Außermontafon muss ein neuer Schulverband gegründet werden. Der bisherige Schulverband „Polytechnischer Lehrgang Außermontafon“ soll in den

neuen Gemeindeverband mit der Bezeichnung „Schulerhalterverband Polytechnische Schule Montafon“ umgewandelt werden. Diesem neuen Gemeindeverband sind dann auch die Gemeinden St. Gallenkirch und Gaschurn angeschlossen. Die Bildung dieses neuen Gemeindeverbandes bedarf ebenfalls der Zustimmung aller verbandsangehörigen Gemeinden. Über Antrag des Bürgermeisters stimmt die Gemeindevertretung einstimmig der Bildung des neuen Gemeindeverbandes zu.

#### **zu Punkt 7:**

Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über den bisherigen Stand der Ablöseverhandlungen mit Dr. Nigsch für das Praxisinventar welches dieser selbst angeschafft hat. Die von Dr. Nigsch geforderte und mittels Belegen nachgewiesene Ablösesumme kann in keinsten Weise akzeptiert werden, da die Qualität der Einrichtungsgegenstände größtenteils nicht entspricht. Der Bürgermeister hat mit der zukünftigen Ärztin die Praxis genau besichtigt und festgelegt, welche Einrichtungsgegenstände sie übernehmen will und welche von Dr. Nigsch entfernt werden müssen. Daraufhin führte der Bürgermeister ein ausführliches Gespräch mit Dr. Nigsch bei dem vereinbart wurde, dass für das in der Praxis verbleibende Inventar, bestehend aus Apothekeneinrichtung, Labor, Küchenanteil und Empfangsanteil sowie der gesamten Beleuchtung eine Ablösesumme von netto € 15.000,-- bezahlt werden muss. Durch die Bezahlung dieses Betrages sind sämtliche gegenseitigen Forderungen erledigt. Sowohl der Altbürgermeister Rudolf Lerch wie auch der Vizebürgermeister Dr. Günter Flatz sind der Meinung, dass dies für die Gemeinde die beste Lösung ist, dieses Vertragsverhältnis zu einem vernünftigen Ende zu bringen und gratulieren Bürgermeister Schuler zu diesem Verhandlungsergebnis.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Bezahlung der Ablösesumme von netto € 15.000,-- mit dem Zusatz, dass dadurch sämtliche Forderungen von Dr. Nigsch erledigt sind und dieser das restliche Inventar auf seine Kosten entfernen lässt.

#### **zu Punkt 8**

Der Bürgermeister informiert über die Nachbesetzung der Ordination von Dr. Nigsch. Es finden konkrete Gespräche mit einer jungen Ärztin statt, welche gewillt ist die Ordination als Allgemein-Medizinerin ab dem Frühjahr 2016 zu übernehmen. Genaue Details werden erst später bekanntgegeben. Frau Dr. Seeber kennt diese angehende Ärztin und hat ein gutes Einvernehmen mit ihr.

Der Bürgermeister entschuldigt das späte Versenden der Sitzungseinladung an die Ersatzmitglieder, welche sonst zeitgleich mit den Gemeindevertreter-Ladungen per Email versendet wird. Wegen dem Rechnungsabschluß wurde jedoch die Einladung an die Gemeindevertreter durch den Gemeindegassier per Rsb zugestellt.

Der Bürgermeister berichtet, dass ab 14.09.2015 Frau Caroline Stemer als neue, zusätzliche Kindergärtnerin eineinhalb Tage in der Woche dazu kommt. Der Grund dafür ist, dass Frau Dobliger Helene, Kindergartenleiterin ihre Kinderbetreuungsstunden um einen halben Tag und Frau Meier Barbara um einen ganzen Tag reduzieren.

Walter Stüttler hat beim Bürgermeister urgiert, dass er für sein Personal zu wenig Parkplätze hat und der Meinung ist, dass die Gemeinde ihm welche zur Verfügung stellen soll. Der Bürgermeister hat im Gemeindevorstand dieses Thema behandelt. Es wurden mehrere Vorschläge von Stüttler Walter, wie z.B. eine zweite Autotiefe beim jetzigen Parkplatz oder parken auf dem Gemeindeparkplatz oder bei der Kirche, diskutiert. Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass es grundsätzlich nicht Aufgabe der Gemeinde ist, Parkplatz für die Angestellten der Bäckerei zur Verfügung zu stellen. Mit dem selben Ansinnen könnten dann auch andere Gewerbetreibende auf die Gemeinde zu kommen. Die Gemeindevertretung teilt die Ansicht des Gemeindevorstandes und der Bürgermeister wird beauftragt dies Herrn Stüttler Walter mitzuteilen. Als Alternative wird vorgeschlagen, bei der großen Buche, bei der Zufahrt Richtung Raumausstatter Tschofen könnten 2 – 3 Autos parkieren.

GV Meier Ludwig fragt nach, ob diesen Herbst noch Asphaltierungsarbeiten in der Gemeinde durchgeführt werden, da das Teilstück vom ehemaligen Almähüsli bis zum Bitschnau Erich, HNr. 109 schon in einem sehr schlechten Zustand ist. Es wird vorgeschlagen im Voranschlag 2016 unter Straßensanierung für dieses Teilstück Budgetmittel zu veranschlagen, weiters wird es durch den Kanalanschluss beim Neubau Häfele und bei der Garage von Elsensohn Manfred ebenfalls zu Ausbesserungsarbeiten im Straßenbelag kommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen unter Punkt 8 „Allfälliges“ mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 21.20 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.

Die Schriftführerin:

.....

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:

Gemeindevertreter:

.....

.....

.....